

Treffen um 11 Uhr

Sonntag Führung durch Humburg-Ausstellung

Warburg. Am Sonntag, 25. September, veranstaltet der Museumsverein Warburg eine Führung durch die derzeitige Sonderausstellung „Lorenz Humburg-Malerei und Graphik“ im Warburger Museum in der Sternstraße.

Durch die umfangreiche Retrospektive mit Werken des bekannten Warburger Kunsterziehers und Malers Lorenz Humburg wird Heinrich Stiene, Vorstandmitglied des Museumsvereins und Kunsterzieher am Gymnasium Marianum, führen. Die Ausstellung, die in den ersten Wochen bereits rund 1 000 Besucher anzog, zeigt über 70 Arbeiten aus allen Phasen des Schaffens von Lorenz Humburg.

Wie ein offenes Buch erzählt die Ausstellung aus dem Leben des Malers Lorenz Humburg, der am 27. August 1994 im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Einige Stationen des Künstlers: Kunststudium in Kassel bei Prof. Kay Nebel, Studien in Berlin, wo Erich Heckel und Rudolf Großmann seine Lehrer waren, erste Ausstellung von Aquarellen zusammen mit Werken von Heckel, Nolde und Schmidt-Rottluff in der Galerie Nierendorf in Ber-

lin, ab 1948 Lehrer am Gymnasium Marianum. Als Motto für eine Ausstellung seiner Werke wählte Lorenz Humburg selbst ein Zitat von Max Beckmann: „Wenn man das Unsichtbare begreifen will, muß man so tief wie möglich ins Sichtbare vordringen.“ Es charakterisiert seine Arbeiten.

Eine Auswahl seiner Aquarelle ist in der Bilder-Galerie des Museums zu sehen: Ölgemälde werden im Beyer-Saal und im Treppenhaus gezeigt. Besonders beeindruckend sind seine Stilleben. Gleichzeitig ist es aber auch Humburgs künstlerische Leistung, als erster Maler Warburger Motive „mit Gestaltungsmitteln der abstrahierenden modernen Malerei und Graphik auf eigenständige Weise ins Bild gehoben zu haben und ihnen auf diese Weise geformte und dadurch vermenschlichte Dauer verliehene zu haben“.(E. Nietzsche)

Die Führung beginnt um 11 Uhr. Treffpunkt: Aufsicht Museum im „Stern“, Sternstraße 35. Die Führung wird rund 60 Minuten dauern. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.